

CARE

FORSCHUNG
UND PRAXIS

CHRISTIANE BOMERT, MIRJAM SEITS,
KATHARINA KRAUSE, ALI SIMON,
KATHARINA WEZEL, REGINA AMMICHT QUINN,
PAULA-IRENE VILLA (HG.)

CARE IN DER KRISE

(UN-)SICHTBARKEITEN VON SORGEARBEIT
WÄHREND UND NACH DER CORONA-PANDEMIE

[transcript]

Christiane Bomert, Mirjam Seits, Katharina Krause, Ali Simon, Katharina Wezel,
Regina Ammicht Quinn, Paula-Irene Villa (Hg.)
Care in der Krise

Editorial

Die Reihe **Care - Forschung und Praxis** bietet innovativer Forschung auf diesem Feld einen editorischen Ort. Care-Theoretiker*innen formulieren, ausgehend von den ethischen Implikationen unserer Angewiesenheit auf Andere, eine Ethik der Relationalität und fordern damit die (neo)liberale Hypostasierung des Individualismus sowie das androzentrische Konzept eines autonomen und selbstgenügsamen Subjekts heraus.

Die Debatte um Care fokussiert dabei nicht nur Sorge im engen Sinn als Geschehen zwischen Menschen, sondern in einem umfassenderen auch die Sorge um unsere Mit- und Umwelt. Damit wird die Vision einer sorgenden Gesellschaft als zentrales Moment für die sozial-ökologische Transformation herausgestellt und die Verwiesenheit auf Andere sowie die Verletzbarkeit des Seins zum Ausgangspunkt einer Kritik des Kapitalismus und dessen vergeschlechtlichter Struktur gemacht. Die Reihe umfasst Monografien und Sammelbände sowie Qualifikationsarbeiten.

Christiane Bomert (Dr. phil.) ist Akademische Rätin am Institut für Erziehungswissenschaft an der Universität Tübingen und forscht zu professionellem Handeln in der Sozialen Arbeit, (transnationalen) Care-Arbeit und reproduktiver Gerechtigkeit.

Mirjam Seits ist akademische Mitarbeiterin am Institut für Erziehungswissenschaft in der Abteilung Sozialpädagogik an der Universität Tübingen. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Zusammenhang von Care und Sozialer Arbeit unter Bedingungen gesellschaftlicher Krisen.

Katharina Krause ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Postdoktorandin am Internationalen Zentrum für Ethik in den Wissenschaften an der Universität Tübingen und forscht zu Fragen von Gesundheitssicherheit, Visualität und Care.

Ali Simon ist wissenschaftlich-mitarbeitend am Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie und Gender Studies an der LMU München und forscht zu Fragen von Care und gesellschaftlich essentieller Arbeit im Kontext multipler Krisen.

Katharina Wezel ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Internationalen Zentrum für Ethik in den Wissenschaften an der Universität Tübingen und PhD Candidate an der Universität Groningen. Sie forscht an der Schnittstelle von politischer Theorie, Gesundheitskrisen und Sicherheitsethik.

Regina Ammicht Quinn ist Professorin für Ethik und hat bis Ende 2023 das Tübinger Zentrum für Ethik in den Wissenschaften und das Zentrum für Gender- und Diversitätsforschung geleitet. Sie forscht zu grundlegenden und anwendungsbezogenen Fragen der Ethik.

Paula-Irene Villa ist Soziologin und Lehrstuhlinhaberin für Allgemeine Soziologie und Gender Studies an der LMU München. 2023 erhielt sie den Helge Pross Preis für ihre Beiträge zur Geschlechter- und Familienforschung.

Christiane Bomert, Mirjam Seits, Katharina Krause, Ali Simon,
Katharina Wezel, Regina Ammicht Quinn, Paula-Irene Villa (Hg.)

Care in der Krise

(Un-)Sichtbarkeiten von Sorgearbeit während und nach der Corona-Pandemie

[transcript]

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.



Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz BY-SA 4.0 lizenziert. Für die ausformulierten Lizenzbedingungen besuchen Sie bitte die URL <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>.

Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z.B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

2026 © Christiane Bomert, Mirjam Seits, Katharina Krause, Ali Simon, Katharina Wezel, Regina Ammicht Quinn, Paula-Irene Villa (Hg.)

transcript Verlag | Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Umschlagkonzept: Maria Arndt

Druck: Elanders Waiblingen GmbH, Waiblingen

<https://doi.org/10.14361/9783839435328>

Print-ISBN: 978-3-8376-7928-1 | PDF-ISBN: 978-3-8394-3532-8

Buchreihen-ISSN: 2700-7014 | Buchreihen-eISSN: 2703-0377

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Inhalt

Prolog

Katharina Wezel, Mirjam Seits, Ali Simon, Paula-Irene Villa7

I. Zwischentöne

»Ich selbst [...] musste sozusagen mit an vorderster Front stehen, Stärke, Ruhe, Vorbild und Allwissenheit ausstrahlen«

Anne P., Hygienefachkraft mit Erfahrung im Klinikbereich19

Teil I: Care und Krise – Grundlagen und Rahmungen

Konstellationen von Care und Gewalt

Ethische Fragen zu Preis und Wert von Care

Regina Ammicht Quinn 25

Virale Körper

Katharina Wezel47

II. Zwischentöne

»Endlich war zu Hause und wenig unterwegs zu sein berechtigt«

Harald Metzger, Initiative Psychiatrie Erfahrene Stuttgart (IPE) 67

Teil II: Empirische Einsichten in Unsichtbarkeiten

»Keine Sorge, wir sind Profis«

Care und Professionalisierung in Reinigungsarbeiten während der Pandemie

Ali Simon, Paula-Irene Villa 73

»Wir können nicht <i>nicht</i> mehr arbeiten« Systemrelevanz, Care und Sozialpädagogische Familienhilfe in der Coronakrise <i>Mirjam Seits, Christiane Bomert</i>	97
--	----

III. Zwischentöne

»Ich fühlte mich mit all der Verantwortung in dieser Zeit oft sehr allein gelassen« <i>Silvia Häfele, Koordinatorin Ökumenische Hospizgruppe, Anstellung beim Förderverein der ökumenischen Hospizarbeit Balingen e.V.</i>	123
--	-----

Die Pandemie durch die »Care-Linse« sehen

<i>Katharina Krause</i>	127
-------------------------------	-----

»Sichtbar ist vor allem das, was Probleme macht – das Unsichtbare hingegen bleibt oft unbeachtet«

Long Covid und ME/CFS als gesellschaftliche Herausforderungen <i>Ein Gespräch mit Eva-Maria Klinkisch</i>	147
--	-----

IV. Zwischentöne

»Zugleich wurde während der Pandemie jedoch auch deutlich, dass Veränderungen im Rahmen der Angebote für Wohnungslose möglich sind« <i>Athanasios Tsirikiotis, Sozial- und Gesundheitsplaner im Gesundheitsamt der Stadt Stuttgart</i>	161
--	-----

Teil III: Praktische Impulse und Zukunftsperspektiven

Care und Corona

Zeit für Vernetzung?! <i>Karin Jurczyk</i>	171
---	-----

Epilog: Krise in der Krise

Was bleibt? Was soll sein? <i>Katharina Krause, Regina Ammicht Quinn, Ali Simon, Christiane Bomert</i>	183
---	-----